

<http://www.derwesten.de/staedte/balve/mark-reinken-erloest-mit-93-schuss-volkringhauser-schuetzen-id6910587.html>

SCHÜTZENFEST VOLKFRINGHAUSEN

Mark Reinken erlöst mit 93. Schuss Volkringhauser Schützen

23.07.2012 | 18:42 Uhr



Brudermeister Stephan Neuhaus appellierte eindringlich an die Volkringhauser Schützenbrüder, sich unter die Vogelstange zu trauen.
Foto: Marcus Bottin Foto:

Ende gut, alles gut. Mit dem 93. Schuss fiel gestern nicht nur der Volkringhauser Schützenvogel zu Boden, den Verantwortlichen der Schützenbruderschaft St. Hubertus purzelten auch Steine vom Herzen. Mark Reinken, 37-jähriger Agrar-Ingenieur und stolzer Vater dreier Töchter, war es, der ein Vogelschießen beendete, das man in Volkringhausen wohl nie vergessen wird. Zwischenzeitlich verstrichen eineinhalb Stunden, ohne dass ein einziger Schuss fiel.

„So etwas habe ich noch nie erlebt, und so etwas möchte ich auch nie wieder erleben“, gab ein sichtlich mitgenommener Brudermeister Stephan Neuhaus später zu Protokoll. Mit einer hoch emotionalen Ansprache hatte er nach einer guten Stunde Schießpause an das Gewissen der Volkringhauser Schützenbrüder appelliert und beinahe flehentlich darum gebeten, das Vogelschießen nicht ohne neuen König enden zu lassen. Etwa 100 Schützenbrüder hatten Neuhaus' bewegender Rede unter der Vogelstange gelauscht – immerhin vier von ihnen griffen wenig später tatsächlich zum Gewehr.

Neben dem späteren König Mark Reinken waren auch André Stracke, Robin Schulz und Jendrik Lamm bis zum Schluss dabei. Als das Quartett den Schützenvogel mit Salven unter Beschuss nahm, flogen die Späne. Den Königsschuss gab Mark Reinken allerdings alleine ab. Dann wich die Anspannung grenzenloser Erleichterung und großer Freude.

„Wir fühlen uns ganz toll und freuen uns riesig, dass wir das geschafft haben“, verkündete Mark Reinken, als sich die Schar der Gratulanten etwas gelichtet hatte. An seiner Seite strahlten Ehefrau Saskia und die drei gemeinsamen Töchter, Amélie (6 Jahre), Hannah (6) und Marika (3), die sich mit dem neuen Volkringhauser Regenten freuten.

Neben zahllosen Glückwünschen erhielt der neue Volkringhauser Schützenkönig auch etliche Dankesbekundungen. Dank für seine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, und Dank dafür, dass

das Vogelschießen 2012 nicht als schwarzer Tag in die Chronik der Bruderschaft eingeht. Brudermeister Stephan Neuhaus sprach aus, was viele dachten: „Es wäre eine Tragik gewesen, wenn wir keinen neuen König gefunden hätten. Ich bin wirklich erleichtert – für die Bruderschaft und für den ganzen Ort. Ich hätte mir nicht ausmalen wollen, was passiert wäre, wenn niemand mehr geschossen hätte.“

Musste er auch nicht. Dank Mark Reinken konnten die Volkringhauser Schützen ihr Hochfest gestern feierlich abschließen und sich schon jetzt auf das kommende Schützenjahr freuen.

Marcus Bottin